

MUSIKVEREIN / Oktoberfest in Rangendingen stößt auf große Resonanz

## Musiker freuen sich über ein volles Haus

Vor allem "Jörg Bollin und das Mährische Feuer" begeistern mit Unterhaltungsmusik der Spitzenklasse



Begeisterten ihr Publikum restlos: "Jörg Bollin und das Mährische Feuer". FOTO: FRITZ SCHODER

Als sehr gute Idee des Musikvereins, auch außerhalb der Reihe mit einer hauptsächlich von volkstümlichem Charakter geprägten Veranstaltung in der Gemeinde präsent zu sein und auf diese Weise Kultur zu wagen, erwies sich das 1. Rangendinger Oktoberfest.

FRITZ SCHODER

**RANGENDINGEN** Bereits am Freitag startete man in die Festtage mit dem in jeder Hinsicht fulminanten Gastspiel der Coverband "Jigger Skin" für junge und jung gebliebene Leute von heute. Die Verantwortlichen des veranstaltenden Musikvereins zeigten sich zufrieden mit der Besucherresonanz in der Festhalle.

Ein volles Haus verzeichneten die Musiker am Samstagabend in der herbstlich und bajuwarisch blau-weiß geschmückten Halle zum sorgfältig ausgewogenen, vierstündigen Programm volkstümlicher Blas- und Unterhaltungsmusik der Spitzenklasse von "Jörg Bollin und das Mährische Feuer".

Dabei wurden eingängige Stücke mit treffenden Titeln von volkstümlicher Heiterkeit, unbestechlichem Virtuositentum und brillanter solistischer Beherrschung der Instrumente durch die 14 jungen Musiker und ihr fabelhaftes Verständnis untereinander zu echten Musikerlebnissen für die Zuhörer aller Altersstufen. Nebenher konnte das begeisterte Publikum aus Rangendingen und weit darüber hinaus - viele Fans kamen in der Krachledernen mit Sepplhut und in farbenprächtigen Dirndeln - angenehm miteinander plaudern oder sich den von vielen Helferinnen und Helfern dargebotenen kulinarischen Genüssen hingeben.

Bei den Spezialarrangements und Improvisationen des Ensembleleiters Jörg Bollin wurde jedes Instrument der Gruppe der Zuhörerschaft unaufdringlich solistisch näher gebracht, indem auswendig gespielt und dazu gestenreich und effektsteigernd agiert wurde: Die vielgeliebte schmetternde Trompete mit ihrer engen Mensur sorgte für hellsten Klang und schneidige Rhythmik zur Darbietung traditioneller wie moderner Blasmusik, das weit mensurierte Tenorhorn begeisterte mit sonorem, warmem Klang in der Melodie wie in der Begleitung.

Die klangprächtige Posaune als Großtrompeteninstrument und die Basstuba hatten fundamentale Funktionen, verstiegen sich auch in effektvolle Solorollen, und die mit Pralltrillern glänzende, über allem Musikmelodischem schwebende Klarinette in der Funktion der einstigen hohen Clarintrompete lieferte das berühmte I-Pünnchen in musikantischer Hinsicht.

Jörg Bollin formte aus diesem Instrumentalbestand rasch wechselnde virtuose Klangkaskaden mit harmonischen Feinheiten, mit rhythmischer Unregelmäßigkeit bei den modernen Stücken und aberwitzigen Tempi bei gesammelter Konzentration und intelligenten Kombinationen. Nicht zu vergessen die zahllosen Show-Effekte quer durch alle Register, die die Zuhörer zu wahren

Beifallsstürmen, auch auf offener Szene, hinrissen. Auf diese Weise der Präsentation werden Walzer und Polka auch in der heutigen, vielfach durch Synthesizer bestimmten Musikwelt locker weiterleben. Jörg Bollin verzichtet in seinen Programmen bewusst auf Gesang - zu Recht! Bei Volksfesten oder volksfestartigen Veranstaltungen wie dem Rangendinger Oktoberfest bestimmt volkstümliche Blasmusik Geschehen und Atmosphäre - und damit den Erfolg der Veranstaltung.

Am gestrigen Sonntag wurde das Fest bis in die Abendstunden hinein zünftig fortgesetzt (wir werden noch berichten).

---

Erscheinungsdatum: Montag 01.10.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2007 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)